

wiegend disziplin-orientierter naturwissenschaftlicher, technischer und gesellschaftswissenschaftlicher Einrichtungen entwickelte sich die Akademie zu einer einheitlich und nach den Grundsätzen sozialistischer Leitung und Planung organisierten Forschungseinrichtung, die einen wesentlichen Teil des geistig-wissenschaftlichen und materiellen Forschungspotentials der DDR repräsentiert. In enger Gemeinschaftsarbeit ihrer Natur- und Gesellschaftswissenschaftler soll die Akademie grundlegende wissenschaftliche Aufgaben lösen, tragende Ansatzpunkte und Impulse für neuartige Lösungen in Wissenschaft und Technik finden und die gesamte wissenschaftlich-technische Arbeit in der DDR durch neue Problemstellungen befruchten sowie für eine rasche Umsetzung der gewonnenen wissenschaftlichen Erkenntnisse Sorge tragen. Gemäß den Beschlüssen des VIII. Parteitages der SED (1971) trägt die Akademie eine große Verantwortung für die Entwicklung der Grundlagenforschung, für das Finden neuer Lösungen in Wissenschaft und Technik, für die Integration der Wissenschaften sowie für die Verwirklichung des —► *wissenschaftlich-technischen Fortschritts* durch schnelle Umsetzung der wissenschaftlichen Ergebnisse in die Praxis. Die Akademie hat zugleich die Aufgabe, die Zusammenarbeit mit der Sowjetwissenschaft und der Wissenschaft der anderen sozialistischen Länder zum gegenseitigen Nutzen planmäßig weiter auszubauen. Um die Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution organisch mit den Vorzügen des sozialistischen Wirtschaftssystems zu verbinden, sind neue Formen des Zusammenschlusses der Wissen-

schaft mit der Produktion zu entwickeln, wie die auftragsgebundene Forschung und die schnelle Nutzbarmachung ihrer Ergebnisse. Dieser Aufgabenstellung entsprechend, wurden mit der A. die vorhandenen wissenschaftlichen Einrichtungen zu größeren, leistungsfähigeren Einheiten formiert, weitere Beziehungen zur sozialistischen Industrie hergestellt, neue, den gewachsenen Aufgaben gemäße Formen der Leitung der Wissenschaft entwickelt und ihre gesellschaftliche Verantwortung wesentlich erhöht. Im Prozeß der damit verbundenen weiteren Profilierung und Konzentration werden alle an der Akademie vorhandenen geistigen und materiellen Potenzen planmäßig auf einheitliche Ziele orientiert. Die Akademie wird so zu einem bedeutenden Faktor für die Entwicklung der Wissenschaft und die Nutzung ihrer Ergebnisse in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft der DDR.

**Akkreditierung:** 1. Prozeß der Ernennung des Chefs einer diplomatischen Vertretung durch den Entsendestaat bis zur Überreichung des Beglaubigungsschreibens durch den —*Botschafter* oder —*Gesandten* an das Staatsoberhaupt bzw. durch den Ständigen Geschäftsträger an den Außenminister des Empfangsstaates. Der Diplomat ist nunmehr akkreditiert, d. h. als offizieller Vertreter seines Staates anerkannt. In der Regel gelten Datum und Stunde der Überreichung des Beglaubigungsschreibens als Zeitpunkt des Amtsantritts und bilden die Grundlage für die Bestimmung der Rangfolge des Diplomaten innerhalb der jeweiligen Rangklasse.

2. Zustimmung, daß Ausländer (z. B. Journalisten) in einem Staat